

EMISSIONSGESCHÄFT

Anleger billigen Konzept zur Sanierung von Fonds

Der Fonds zur Finanzierung der Ölplattform „Deepsea Oil Explorer“ wird saniert. Darauf hat sich die Mehrheit der Anleger bei einer außerordentlichen Gesellschafterversammlung geeinigt. Das von den Emissionshäusern MPC und HCI angebotene Investorenprojekt war in Schieflage geraten, weil die Ölerkundungsplattform nach Verzögerungen später fertiggestellt wird. Dadurch wurden Strafzahlungen an den Pächter fällig. Um diese Mehrkosten aufzufangen, werden nun die Banken ihr Darlehen erhöhen. Für die Anleger verringert sich die ursprünglich versprochene Dividende um 18 Prozent. Zudem wird es frühestens 2016 zu ersten Ausschüttungen kommen. Der Rechtsanwalt Peter Hahn kritisierte bei der Versammlung, dass sich MPC und HCI nicht an der Sanierung finanziell beteiligen wollen. Trotz der Einigung rät der Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht Anlegern, zu prüfen, inwieweit sie Schadenersatzansprüche geltend machen können. Hahn vertritt selbst 24 geschädigte Investoren und hat in den zwei Verkaufsprospekten für den Plattform-Fonds „eklatante Mängel“ entdeckt. So seien Verzögerungen beim Bau der Ölplattform früh erkannt im Prospekt aber nicht nachgetragen worden. *mk*

Die Welt 27.6.11